Aufleben

GEMEINDEBRIEF

Weihnachtsmarkt 2024

Jahreslosung 2025

Was bleibt? Nicht(s) vergessen

Liturgie erklärt - Teil 3

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HILSBACHWEILER

Ausgabe Dezember 2024 - März 2025

Kontakte / Impressum

Evangelische Kirchengemeinde
HilsbachWeiler
Marktstraße 11, 74889 Sinsheim-Hilsbach

Pfarrer
Prof. Dr. Markus Printz
Marktstraße 11, 74889 Hilsbach
pfarrer@kirche-hilsbach-weiler.de
Tel. 07260-317

Sekretariat im Pfarramt, Marktstr. 11
Anja Seewald, Tel. 07260-317,
pfarramt@kirche-hilsbach-weiler.de
Montag und Donnerstag
jeweils 10.00 – 13.00 Uhr

Evang. Gemeindehaus HilsbachWeiler
Burggrafenstraße 12, 74889 Weiler

Vorsitzende KGR
Susanne Refior,
kgr@kirche-hilsbach-weiler.de
Stellvertretender Vorsitzender KGR
Pfarrer Printz, Tel. 07260-317

Kirchenmusiker
Cornelia Ritz,
Sabrina Keller,
i.V. Peter Laue, Dr. Rainer Uhler,
Dr. Peter Korevaar, Werner Freiberger

Kirchendiener Hilsbach und Weiler
KGR HilsbachWeiler, bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt in Hilsbach

Familien- und Jugendreferent
Joshua Pettay,
Mail: jugendreferent@kirche-hilsbach-weiler.de

Seniorennachmittage
Helga Holzwarth,

Besuchsdienst Hilsbach
Ute Weiß, Gabriele Sefrin,

Besuchsdienst Weiler
Lieselotte Barther,
Angelika Falter,
Ingeburg Prohaska,

Ev. Kindergarten Hilsbach
Leitung: Katrin Butschbacher-Schmitt
Brennhüttenstraße 12a, Tel. 07260-426
kiga-hilsbach@kirche-hilsbach-weiler.de

Ev. Kindergarten „Gänseblümchen“ Weiler
Leitung: Simone Dolch
Burggrafenstaße 12, Tel. 07261-3477
kiga-weiler@kirche-hilsbach-weiler.de

Diakonisches Werk
Dienststelle Sinsheim, Kirchplatz 4
Tel. 07261-975800, Fax 07261-9758020
Mail: sinsheim@dw-rn.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800-1110111 oder 0800-1110222

Bankverbindung
Ev. Kirchengemeinde HilsbachWeiler
IBAN DE73 6729 2200 0000 0062 20
Volksbank Kraichgau eG BIC:GENODE61WIE

Weitere Ansprechpartner und Kontaktdaten finden sie auf Seite 9 - Gruppen und Kreise

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde HilsbachWeiler
Redaktionsteam: Dr. Markus Printz, Anja Seewald (V.i.S.d.P), Claudia Printz
Freie Mitarbeit: Carsten Glaser, Susanne Refior, Stefan Pickel, Detlev Hoppenstock
Rolf Günther, Iris Rauscher, Michael Heitz, Ann-Kathrin Weiß, Joshua Pettay,
Silke Filsinger, Monika Mench, Brigitte Engelberg
Grafiken: www.ERF.de, www.pixabay.de, www.gemeindebriefhelfer.de
Redaktionsanschrift: redaktiongemeindebrief@web.de, Marktstraße 11, Sinsheim-Hilsbach
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 28.02.2025

Liebe Gemeinde!

Was bleibt?

Wenn alles fließt, wenn Häuser, Autos, Brücken weggerissen und Menschenleben ausgelöscht werden?
Wenn es sich zeigt, dass wir Frieden weder mit noch ohne Waffen schaffen? Wenn manches, auf das wir uns verlassen haben, sich als unsicherer Grund herausgestellt hat?
Wenn selbst in der Kirche Strukturen nicht so bleiben wie wir es gewohnt sind? Dann erinnern wir uns das Wort, das uns am Reformationstag (31.10.) zugesprochen wurde:

„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." (1. Korinther 3,11)

Der Apostel Paulus fordert uns auf, unser Leben auf das zu bauen, was auch dann noch trägt, wenn vieles andere ins Wanken kommt. Das ist keine materielle Absicherung, kein Konzept, keine Kopf-Hoch!-Parole, sondern eine Person: Jesus.

Adventszeit ist Freudenzeit, weil Gottes Sohn für uns in diese Welt gekommen ist, damit wir in ihm dem lebendigen Gott begegnen können.

Dazu muss Advent aber auch eine Vorbereitungszeit sein, in der wir Jesus einladen, auch ganz persönlich unser Lebensfundament zu werden. Wenn alles wankt, dann hat nur der feste Glaube an Jesus Christus Bestand. Darum wollen wir uns nüchtern und getrost an 4 Abenden mit der Frage ***„Was bleibt? Nicht(s) vergessen"*** von unterschiedlichen Standpunkten aus auseinandersetzen. Das soll uns helfen, gut durch unser Leben und vorbereitet auf die letzte Reise gehen zu können.

Wir freuen uns, dass wir dazu die neuen Räumlichkeiten in unserem Gemeindehausanbau nutzen können. Nähere Informationen zu den Themen der Abende finden Sie auf S. 22.

Aber wir bereiten uns im Kirchenbezirk auch darauf vor, in den Gemeinden enger zusammenzurücken, um Herausforderungen angesichts sinkender Finanzen und einer zunehmenden Entfremdung unserer Gesellschaft von christlichen Werten gemeinsam anzupacken. Nach wie vor gilt als Fundament für jeden Christen: ***„So sehr hat Gott diese Welt (und mich persönlich!) geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."*** (Johannes 3,16) Diese Botschaft ist so wertvoll, dass sie allen gesagt werden soll!

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segens fürs Neue Jahr 2025.

Ihr Pfarrer Markus Printz

Neues vom Gemeindehaus

Seit Mitte Juni werden die neuen Räume im Gemeindehaus von unseren Gruppen, Kreisen und Chören rege genutzt. Wir merken jetzt, wie wertvoll es ist, solche Räume als Gemeinde zu Verfügung zu haben und danken Gott, dass er uns durch die lange Zeit des Wartens und während der Bauphase hindurchgetragen und die Handwerker und Helfer bei allen Arbeiten bewahrt hat. Wir danken auch der Gemeinde für jede Unterstützung in Form von Spenden, im Gebet und bei der Mithilfe in praktischen Einsätzen.

Vor kurzem haben wir eine mündliche Zusage von Karlsruhe bekommen, die restlichen noch ausstehenden Arbeiten am Gemeindehaus weiterführen und abschließen zu können. Der EOK wird sich auch weiterhin an den Kosten beteiligen.

Sobald die Arbeiten ausgeschrieben und die Aufträge erteilt sind, soll es mit dem Einbau der zweiten geforderten Damentoilette und einem Abstellraum im bisherigen Foyer im Bestandsgebäude losgehen.

Der Abriss des alten Anbaues ist dann im kommenden Frühjahr geplant und danach soll die Außenanlage fertiggestellt werden.

Wir hoffen, dass während der Arbeiten der laufende Betrieb aufrechterhalten werden kann.

Da verschiedene Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt werden sollen, hoffen und bitten wir hier wieder um Unterstützung aus der Gemeinde.

Immer wieder wird an uns der Wunsch nach Anmietung der Gemeinderäume für private Feiern herangetragen. Dem möchten wir gerne nachkommen. Allerdings fehlt uns hierfür bislang eine Person, die bereit ist, dies dauerhaft zu organisieren. Neben den Absprachen mit den privaten Mietern gehört die Über-gabe und Abnahme der Räumlichkeiten vor und nach den Feierlichkeiten zu den Aufgaben.

Wenn Sie sich vorstellen können, diese ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen und damit zu ermöglichen, das Gemeindeglieder bei uns ihre Feierlichkeiten austragen können, gleichzeitig die Räumlichkeiten noch besser ausgelastet und die laufenden Kosten finanziert werden können, sind wir Ihnen sehr dankbar. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei einem der Kirchenältesten.

Weihnachtsmarkt in Weiler am 30.11.2024

Die Ev. Kirchengemeinde Hilsbach-Weiler wird auf dem Weilerer Weihnachtsmarkt am Samstag, dem 30.11.2024 wieder mit einem Stand vertreten sein.

Neben dem neuen Heimatkalender für 2025 wird Kreatives und Selbstgebackenes zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt der Gemeindearbeit zugute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand!

Wer das Angebot mit eigenen Handarbeiten, Kreativem oder selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen unterstützen möchte, meldet sich bitte bis zum Montag, 25.11.2024 im Pfarramt oder bei den Kirchenältesten. Vielen Dank im Voraus!

Gemeindeversammlung am 3.11.2024
Strukturprozess und Finanzengpass

Im Anschluss an den Reformationsgottesdienst in Weiler hatte die Vorsitzende der Gemeindeversammlung Christine Dittrich die Mitglieder der Kirchengemeinde eingeladen. Sie konnte 44 interessierte Gemeindeglieder begrüßen. Die gute Beteiligung spiegelt das große Interesse am Hauptthema der Versammlung, dem „Strukturprozess der Ekiba 2032“, wider.

Eingangs der Versammlung informierte Pfarrer Dr. Printz über eine stark rückläufige Zahl der Gemeindeglieder im Dekanat Sinsheim. Die Zahlen wirken alarmierend meinte Dr. Printz. Betrachtet man nämlich die Jahre von 2011 bis 2021, dann verließen pro Jahr etwa 600 Gemeindeglieder die Kirche. Und die Austrittsdynamik verstärkte sich in den beiden letzten Jahren als beinahe 1000 Gemeindeglieder pro Jahr die Kirche verließen.

Die Folgen sind in den Gemeinden spürbar, namentlich auch bei der Abnahme der Kirchensteuer und den Handlungsmöglichkeiten der Kirche. Vor diesem Hintergrund ist der „Strukturprozess der Ekiba 2032“ zu sehen. Er bedeutet, dass die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden alternativlos ist. So sollen Kooperationsräume gebildet werden.

In neuen Dienstplänen soll ein Pfarrer noch 70 %seiner Tätigkeit in der Gemeinde und 30 % in der Region tätig sein.

Ferner erläuterte Dr. Printz die Schwierigkeit bei der Stellenplanung und der Neubesetzung der Stellen im Kooperationsraum.

Vor diesem Hintergrund seien die Herausforderungen groß, etwa die geistlichen Schwerpunkte der Gemeindearbeit zu bewahren und geistliches Leben im Gottesdienst zu vertiefen. Chancen in Hilsbach und Weiler bestehen auch darin, die kirchliche Präsenz durch Kooperation mit der DMG und dem Lebenzentrum Adelshofen zu gewährleisten.

Im Rahmen der Versammlung gab Susanne Refior neue Informationen über des Gemeindehauses. So nutzten zu-nehmend mehr und mehr Gruppen und Kreise das Gebäude, etwa zuletzt auch eine Krabbelgruppe. Sie erwähnte auch, dass bis ins Frühjahr die zweite Damentoilette und die Außenanlagen fertiggestellt werden. Von Januar bis März 2025 soll die Winterkirche für Weiler im Gemeindehaus stattfinden.

Abschließend merkte Christine Dittrich an, dass der Strukturprozess in der Ekiba zwar notwendig sei, gleichzeitig müssten die Gemeindeglieder in dem kommenden Reformprozess mitgenommen werden.

Rolf Günther

Jahreslosung 2025

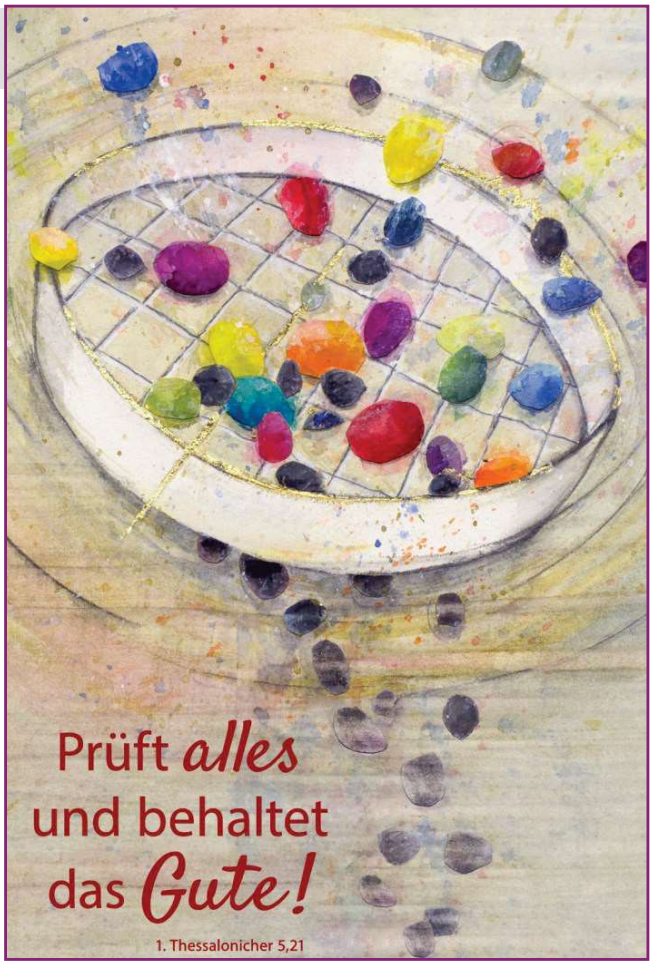
Der Apostel Paulus schreibt an die von ihm gegründete junge Gemeinde in Thessalonich einen Brief. Er ist beunruhigt, weil sie vielen Einflüssen und Anfeindungen ausgesetzt ist:

Prüft alles und behaltet das Gute!
1. Thessalonicher 5,21

Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war. Außerdem ist das doch auch Ansichtssache, oder? Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Das bedeutet, dass meine Ansichten, mein Glaube und die Art, ihn zu leben, immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Von mir selbst und von anderen. Auch von Gott, dem daran liegt, dass mein Glaube und meine Beziehung zu ihm nicht erstarren, sondern lebendig bleiben. Und immer stellt sich die Frage nach dem Unaufgebbaren, nach dem verlässlichen Fundament, das mir Halt gibt. Im Leben und im Sterben. Ob Paulus mit dem **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** nicht genau das gemeint haben könnte?

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger vergleicht diesen Prüfprozess mit einem Siebvorgang. Einige Steine liegen auf dem Siebboden, andere sind durchgefallen. Wie Edelsteine schimmern die einen; viele der gräulich schwarzen sind bereits durch den Gitterboden gefallen.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ meint, sich vor Neuem, Ungewohnten nicht zu fürchten, um es dann vorschnell durchs Raster fallen zu lassen. Es ermutigt, alles erst einmal anzuschauen, gewissenhaft zu prüfen und miteinander im Gespräch zu bleiben. Unmittelbar vor diesem Satz **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** schreibt Paulus:



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht. (1. Thessalonicher 5, 15 – 20)

So gesehen kann **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** bedeuten, immer wieder neu nach Gottes Willen zu fragen, sich von ihm prägen und leiten zu lassen. Meist ist es nicht so einfach wie in der Grafik, wo sich Edelsteine deutlich von den anderen abheben. Paulus nennt einige Verhaltensweisen, die dem Willen Gottes entsprechen und zum Guten dienen. Die bunten Edelsteine können Unterschiedliches bedeuten. Die einen: Vergeltet nicht mit gleicher Münze, wenn ihr meint, dass euch jemand schaden will. Wagt den ersten Schritt aus dem zerstörerischen Teufelskreis. Andere wiederum:

Segnet auch die, die euch Steine in den Weg legen und gönnt ihnen Gutes. Wieder andere: Strahlt Freude und Zuversicht aus, wo Mut und Hoffnung sinken. Christsein heißt nicht, alles schwarz zu malen und zu sehen. Dann sind da noch die für das Gebet: Es gibt nichts, was ihr nicht vor Gott bringen dürft. Jederzeit, Tag und Nacht. Zuletzt noch: Nehmt wahr, dass ihr Beschenkte seid und nicht zu kurz kommt. Warum lässt es sich so viel leichter über Mängel als über Gutes reden? Warum setzt sich Negatives eher fest als Positives? Vielleicht finden wir den Aufruf, dankbar zu sein, deshalb so oft in der Bibel. Auch Psalmen laden uns ein, sie mitzubeten, wenn wir nur schwarzsehen und uns die richtigen Worte fehlen. Die schenkt uns der Heilige Geist, wenn wir ihm in unserem Leben Raum geben. Er ist die treibende, sortierende und reinigende Kraft, die Bewegung ins Bild bringt, angedeutet durch die Kreise um den Siebrand.

Um ihn herum erstreckt sich ein goldenes Kreuz. Darum geht es. Nicht um Form, Größe, Beschaffenheit des Siebs oder Dichte des Gitterbodens. Die sind so verschieden wie die Menschen selbst. Das Kreuz macht den Unterschied. Wird es sichtbar in unserem Leben? Was gerade nicht heißt, dass wir glänzen und perfekt sein müssen.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“, hat nichts mit Selbstoptimierung und einem nach allen Seiten abgesicherten Leben zu tun. Gottes Geist macht lebendig und schenkt uns die Freiheit zu entdecken, wo unser Platz ist, an dem wir Verantwortung übernehmen müssen und wo es Stellschrauben in unserem Leben gibt, an denen zu drehen ist. Im Vertrauen darauf, dass Jesus auch dann zu uns steht und durch uns sichtbar wird, wenn wir falsche Entscheidungen treffen oder Antworten schuldig bleiben. Sogar dann, wenn wir ihn auf manchen Wegstrecken vergessen oder nicht damit rechnen, dass er uns führt und das Beste für uns will.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Ich wünsche mir, dass mein Umfeld mein Christsein so erlebt, dass mein Glaube nie fertig ist, sondern lebendig bleibt. Indem er mir immer wieder Freiräume eröffnet, entdecke ich Neues und auch Altes neu und traue mich, starre Positionen zu hinterfragen. Daran möchte ich andere teilhaben lassen und mit ihnen darüber im Gespräch bleiben, wie und warum ich die eine oder andere Entscheidung getroffen habe und noch treffe. Vor allem anderen sollen sie für sich selbst entdecken, dass der Glaube Halt gibt im Leben und im Sterben.

So münden in der Grafik die unterbrochenen goldenen Linien in eine Krone, die Gott für alle bereit hält, die sich ihm anvertrauen. Ob die Krone nicht auch ein Hinweis darauf sein kann, dass es beim Prüfen und Behalten des Guten im Letzten um die Frage geht: dient es dazu, Gott allein die Ehre zu geben?

Renate Karnstein

www.jahreslosung.eu/jahreslosung-2025.php

Verstärkung fürs Redaktionsteam im Gemeindebrief gesucht!

Seit Oktober 2015 hat Anja Seewald die Verantwortung für unseren Gemeindebrief ***Aufleben*** gehabt. **Herzlichen Dank** für viele Stunden ehrenamtlichen Engagements, damit Sie erst 4x, dann 3x im Jahr Rückblicke und Ausblicke für unser Gemeindeleben in Händen halten konnten.

Ab der neuen Ausgabe brauchen wir eine neue Person, die sich vorstellen kann, für das Layout unseres Gemeindebriefes zu sorgen. Bitte sprechen Sie mich oder die Kirchengemeinderäte an. Danke!

Markus Printz

Aufleben / Erleben / Ableben

Taufen:
13 Taufen von August - Oktober 2024

Trauungen:
3 Trauungen von August - Oktober 2024

Bestattungen: keine

Herzliche Einladung zu unseren Seniorennachmittagen:

03.12.24
im Gemeindehaus
mit Abendmahl

13.12.2024
ökum. Seniorenfeier
kath. Kirche und
Michaelssaal

14.01.2025 in Hilsbach

04.02.2025 in Weiler

04.03.2025 in Hilsbach

jeweils um **14.00 Uhr**
bei Christa Graf in Hilsbach oder im Gemeindehaus Weiler.
Bitte den Stadtanzeiger beachten, Änderungen sind möglich!

Fragen beantwortet gerne:
Helga Holzwarth

Begegnung auf dem Trauerweg-
Trauercafé Sinsheim

Ev. Gemeindehaus
Werderstraße 7
Jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr

Sterbende begleiten - Helfende ermutigen - Angehörige trösten

nächste Termine:
07.12.2024
11.01.2025
01.02.2025
01.03.2025

Kirchlich Ambulanter Hospizdienst e.V.
Saskia Himmelsbach
Otto-Hahn-Str. 1, Eppingen
Tel.: 07262-252 30 19
oder 0175 1932 221
info@kirchlicher-hospizdienst.de
www.kirchlich-ambulanter-hospizdienst.de

Gruppen und Kreise

montags:
20.00 Uhr: **Posaunenchorprobe** im Gemeindehaus,
ASP: Gerd Gaßmann, posaunenchor@kirche-hilsbach-weiler.de
dienstags:
09.30 - 11.00 Uhr Krabbelgruppe Kirchenkrümel, im Gemeindehaus, für 0-3Jährige und Eltern,
ASP: Judith Fetzner, Mail: kruemel@kirche-hilsbach-weiler.de
1x im Monat 14.00 Uhr, **Seniorenkreis** im Wechsel bei Christa Graf und im Gemeindehaus
ASP: Helga Holzwarth, Mail: senioren@kirche-hilsbach-weiler.de
alle 14 Tage 19.30 Uhr **Bibelgesprächskreis** im Gemeindehaus
ASP Stefan Pickel, - Mail: bgk@kirche-hilsbach-weiler.de
alle 14 Tage ab 19.30 Uhr - **Hauskreis bei den „Stubenhockern“** in Hilsbach
ASP: Astrid Falter, Mail: stubenhocker@kirche-hilsbach-weiler.de
mittwochs:
08.00 Uhr: **Gebet für Schulkinder** im Pfarrhaus, ASP: Claudia Printz, Tel. 07260-317
16.30 - 18.00 Uhr **Konfirmandenunterricht** im Pfarrhaus Hilsbach
18.30 – 20.30 Uhr: **Teentreff** für 13-16-jährige im Gemeindehaus
ASP: Joshua Pettay, teentreff@kirche-hilsbach-weiler.de,
donnerstags:
19.30 Uhr - **Jugendkreis** (ab 17 Jahren) im Gemeindehaus,
ASP: Jonathan Glaser, Mail: jugendkreis@kirche-hilsbach-weiler.de,
19.00 - 20.30 Uhr: **Ev. Kirchenchor Weiler** - Chorprobe Ev. Kirche Weiler
20.30 - 21.45 Uhr: **Invocanto** - Chorprobe Ev. Kirche Weiler, Chorleitungen Peter Laue
ASP Kirchenchor und Invocanto: Detlev Hoppenstock,
Mail: kirchenchor-weiler@kirche-hilsbach-weiler.de & info@invocanto.de
20.30 Uhr: **Gemeindegebet** bei Fam. Pickel in Hilsbach
freitags:
15.00 - 15.50 Uhr - **PfefferCHÖRner Gruppe 1 (**Klasse 1 - 4)
15.55 - 16.30 Uhr - **PfefferCHÖRner Gruppe 2** (ab Klasse 5), Gemeindehaus
ASP: Cornelia Ritz, Mail: pfefferchoerner@kirche-hilsbach-weiler.de
16.00 / 16.45 Uhr - **Jungschar Gruppe 1** Vorschule bis Kl. 3 im 14-tägigen Wechsel mit
Gruppe 2 für Kids Kl. 4 - 7, Gemeindehaus , ASP: Damaris Divivier
Mail: jungschar@kirche-hilsbach-weiler.de
20.00 - 21.30 Uhr - Chorprobe **Ev. Kirchenchor Hilsbach** - Verwaltungsstelle Hilsbach
Leitung: Sabrina Keller - 1. Vorsitzender Rolf Günther,
Mail: kirchenchor-hilsbach@kirche-hilsbach-weiler.de
20.00 Uhr - **Freitagshauskreis** - Treffen reihum im „Kreis“ ASP Carsten Glaser
und Ralf Holzwarth, Mail: hauskreis@kirche-hilsbach-weiler.de
samstags:
17.00 - 18.30 Uhr alle 2 - 4 Wochen: **SalzCHÖRner** - Chorprobe im Gemeindehaus
Chorleiterin Sabrina Keller. ASP: Carsten Glaser und Ralf Holzwarth,
Mail: salzchoerner@kirche-hilsbach-weiler.de
sonntags:
Gottesdienst für alle normalerweise 10.00 Uhr - in Hilsbach oder Weiler
L.I.V.E. Unser neuer Gottesdienst nach Ankündigung (siehe Stadtanzeiger)
ASP: Jonathan Glaser, Mail live@kirche-hilsbach-weiler.de

„Israel ist an allem schuld!“

Vielleicht sind Ihnen diese Worte in den vergangenen Wochen oder Monaten auch schon mal begegnet, sei es in den Medien oder im persönlichen Gespräch. In Folge der unfassbaren und menschenverachtenden Verbrechen der Hamas am 7. Oktober 2023 kam es am Anfang zu einer gesellschaftlichen Anteilnahme in Deutschland. Mir persönlich kommt in diesem Zusammenhang das in den israelischen Nationalfarben angestrahlte Brandenburger Tor in den Sinn. Mittlerweile sehen wir uns auf unseren Straßen, vor allem in Großstädten, mit zum Teil massiv gewalttätigen Demonstrationszügen gegen den jüdischen Staat konfrontiert. Parolen wie „From the river to the sea – Palestine will be free“ sprechen sich dabei offen für die Delegitimierung des Staates Israels bis hin zu dessen Vernichtung aus.

Vermehrt wurden in letzter Zeit in diesem Zusammenhang auch jüdische Einrichtungen wie Synagogen oder Schulen mit antisemitischen Parolen beschmiert, Wohnungen von Juden mit Hakenkreuzen „gekennzeichnet“. Jüdische StudentInnen werden an deutschen Universitäten verbal und zum Teil auch körperlich angegangen, das Tragen einer Kippa oder eines Davidssterns in der Öffentlichkeit ist mancherorts riskant und hat schon mehrfach zu antisemitischen Attacken geführt.

Als Christ und Bürger unseres Landes macht es mich sprachlos, dass solch ein Hass auf unseren Straßen und an staatlich finanzierten Bildungseinrichtungen möglich ist und wie wenig Zivilcourage dem entgegengesetzt wird.

Am Jahrestag des Massakers gab es ermutigende Zeichen von Solidarität, auch in unserem Bundesland. In Stuttgart versammelten sich am Vorabend des 7. Oktobers über 2000 Menschen vor dem Rathaus um für Israel und die Juden hier im Land einzustehen und zu beten. In Heidelberg (Universitätsplatz) und Mannheim (Paradeplatz) zeigten hunderte von Menschen einen Tag später, dass der durchaus gutgemeinten Kampagne „NieWiederIstJetzt“ konkrete Taten und öffentlichkeitswirksame Sympathiebekundungen gegenüber Jüdinnen und Juden und dem Staat Israel folgen müssen.

Wie könnte unsere Solidarität als Christen vor Ort aussehen? Die „Hebräische Bibel“ (TaNaCh), wir nennen diesen Teil unserer Bibel „Altes Testament“, besteht aus drei Teilen: Tora (5 Bücher Mose), Nevi’im (Propheten) und die Ketuvim (u.a. Psalmen). In allen drei finden sich konkrete Hinweise, wie wir als Christen für Israel und das jüdische Volk einstehen – uns solidarisch zeigen können: Wir sollen Israel segnen (1.Mose 12,3), Israel trösten (Jesaja 40,1) und für Israel/Jerusalem beten (Psalm 122,6).

Dazu abschließend ein Gedanke. Die oben aufgeführte Überschrift ist dem Buch von Esther Schapira und Georg M. Hafner „Israel ist an allem schuld – Warum der Judenstaat so gehasst wird“ entnommen. Bereits 2015 stellten die Autoren mit ihrer zentralen These heraus, dass viele Deutsche – trotz vielleicht anderslautender gesellschaftspolitischer Intentionen – mit Israel ein Problem haben, gerade weil es ein jüdisch geprägter Staat ist.

Demnach ist Israelkritik der neue Judenhass, zumindest dann, wenn statt einzelnen politischen Entscheidungen der Knesset, die unter Umständen nicht immer im Einklang mit unseren europäischen Vorstellungen sind, Israel als Staat und seine Einwohner „pauschal“ verdammt werden. Der einzige demokratische Staat im Nahen Osten sieht sich immer mehr alleingelassen, vor allem von seinen „befreundeten“ europäischen Partnern. Seit dem 7. Oktober 2023 ergeht es vielen in Deutschland lebenden Menschen jüdischen Glaubens ähnlich. So herrscht oft Resignation in jüdischen Gemeinden, aber auch Ratlosigkeit, in welche Richtung sich dies alles weiterentwickeln wird.

Vor kurzem besuchte ich eine Veranstaltung der Autorin anlässlich eines Vortragsabends der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Heilbronn. Esther Schapira antwortete auf die Frage aus dem Plenum, wie Christen aus Deutschland für Israel und die jüdischen Gemeinden in unserem Land einstehen können, wie folgt: „Ich denke es wäre ein großes und wohltuendes Zeichen für uns Juden, wenn statt der Polizei sich Christen z.B. in Form einer Menschenkette an hohen jüdischen Feiertagen (Anmerkung des Verfassers: z.B. Rosch ha-Schana, Jom Kippur oder Pessach) schützend vor Synagogen stellen würden, um einen sicheren und ungestörten Gottesdienst feiern zu können.“
Dies machte mich zunächst sehr nachdenklich – inzwischen finde ich, dass dies sich bestimmt gut realisieren ließe.

Michael Heitz,
Mitglied der Ev. Kirchengemeinde HilsbachWeiler,
Prädikant im Ev. Kirchenbezirk Kraichgau und
Vorstandsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Rhein-Neckar/Mannheim

Mit Weihnachtsgeschenken 2x Freude bereiten!

Falls Sie Ihre Weihnachtsgeschenke oder andere Artikel im Internet bestellen, Hotels oder Reisen buchen, denken Sie bitte weiter daran, damit doppelt Freude zu bereiten:
OHNE dass Ihnen zusätzliche Kosten entstehen, unterstützen Sie nach Ihrer Wahl unsere Jugendarbeit oder eines unserer beiden Bauprojekte, wenn Sie Ihren Einkauf über unsere Bildungsspenderseiten starten (bitte unbedingt alle Cookies akzeptieren!):

zugunsten der Jugendarbeit:
https://www.bildungsspender.de/jugend-hilsbach-weiler

zugunsten der Sanierung
unserer Michaelskirche in Hilsbach
(abgeschlossen aber noch nicht bezahlt):
https://www.bildungsspender.de/michaelskirche

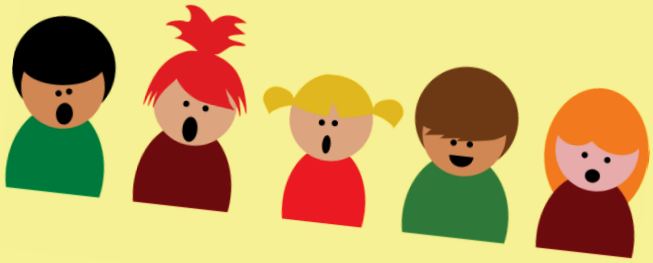
zugunsten der Gemeindehaus-Erweiterung:
https://www.bildungsspender.de/kirchengemeinde-weiler

Sammelbestellung
Losungsbüchlein und Neukirchner Kalender

Auch in diesem Jahr können
Losungsbücher (Normaldruck/Großdruck) und Neukirchner
Kalender gerne wieder über
Monika Schwarz oder das Pfarramt bestellt werden, wir
bringen die Lieferung auch gerne
persönlich bei Ihnen vorbei.

Bitte bei der Bestellung Stückzahl und Lieferwunsch angeben.

Die PfefferCHÖRner proben fürs Adonia-Weihnachtsmusical „Die Räuber von Bethlehem!“



immer freitags

Gruppe 1 (1. bis 4. Klasse)
15.00 bis 16.00 Uhr

Gruppe 2 (ab Klasse 5)
16.00 bis 16.30 Uhr

jeweils im Ev. Gemeindehaus in der Burggrafenstr. 12 in Weiler

Am Heiligabend führen wir wieder ein Weihnachtsmusical auf, und zwar um 16.00 Uhr in der Ev. Kirche in Hilsbach. Herzliche Einladung.

Infos bei Chorleiterin Cornelia Ritz, pfefferchoerner@kirche-hilsbach-weiler.de

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

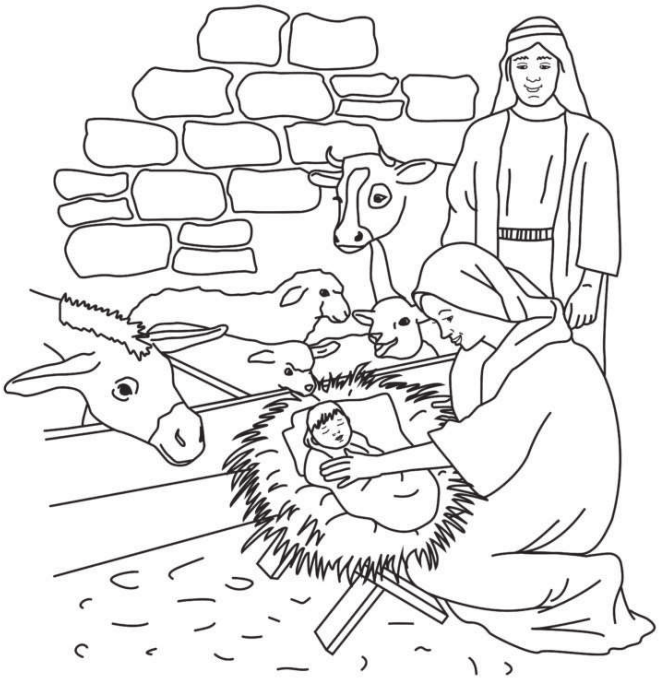
In der Nacht, als Jesus geboren wurde, bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit Gottes umstrahlte sie. Die Hirten erschraken sehr, aber der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird:

Heute ist für euch in Betlehem der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!«

Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: »Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was Gott uns verkünden ließ.«

Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte. Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt.

Schon die Hirten hatten begriffen, was die Jahreslosung uns in diesem Jahr aufträgt: „Prüft alles und das Gute behaltet.“ Und was haben die Hirten herausgefunden? Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte! Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten.



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Herbst-Jugend-Freizeit 2024

Ende Oktober war es endlich soweit: Wir brachen zur lang ersehnten Herbst-Jugend-Freizeit 2024 auf!

Und ja, was soll man sagen, wenn 14 junge Erwachsene ein verlängertes Wochenende gemeinsam verbringen. Da sind Spaß, kurze Nächte, Chaos und eine Menge Jesus-Zeit vorprogrammiert!

Mit vollgepackten Autos fuhren wir voller Vorfreude los und rätselten, was hinter den einzelnen Programmpunkten stehen würde. Nach einer etwa einstündigen Fahrt kamen wir gut gelaunt im Schwarzwald an und erkundeten das Haus. Schnell war klar, dass die Mädels den obersten Stock belegen durften. Ganz nebenbei..., die Zimmer waren auch die schönsten.

Katapult bauen zum wahren Wikingerschach

Die Zeit zwischen den Mahlzeiten füllte sich mit Spielen, Kühe beobachten, Sport, dem wahren Wikingerschach, Outdoorrätseln oder dem ein oder anderen Mittagsschläfchen. Highlight war das Dinnerquiz, wo es zu 8 Ländern Fragen und ein passendes Gericht oder Getränk gab.

Alkoholfreie Cocktails zum Dinnerquiz

Vormittags durften wir die Offenbarung näher kennenlernen. Wir alle bringen weltliche Ablenkungen und Herausforderungen mit in unser Glaubensleben. Die sieben Gemeinden in Kapitel 2 und 3 zeigen uns, was uns von Jesus trennen will und was es braucht, damit ein lebendiger und enger Glaube zu Gott gepflegt werden kann.

So groß & heilig ist der Herr, dass wir eine so gesegnete Gemeinschaft in der Freizeit haben durften. Vielen Dank auch an alle, die für die Herbstjugendfreizeit gebetet oder ganz praktisch unterstützt haben!

Wenn ihr weitere Fragen zu unserem kleinen Trip habt, dann sprecht uns gerne an.

Ann-Kathrin Weiß

DIE SALZCHÖRNER HILSBACH-WEILER

Was lange währt… so könnte man abschließend sagen… nach fast 5 Jahren Vorbereitungszeit, von der Bestellung der Notenhefte, erste Proben, dann die Unterbrechung durch Corona, Proben mit Abstandsregeln, proben im Gemeindehausgarten und in der kalten Kirche, es war eine Herausforderung...

Doch dann! Endlich war es soweit:

Am Sonntag, 20. Oktober 2024 haben die SalzCHÖRner die Gospelmesse von Helmut Jost in der Ev. Kirche in Weiler aufgeführt. Es ist dem unermüdlichen Einsatz der Chorleiterin Sabrina Keller zu verdanken, dass die 23 Sängerinnen und Sänger eine tolle Performance abgeliefert haben.

3 Bässe, 3 Tenöre, 11 Altstimmen und 6 Soprane, im Alter von 21 bis 81 Jahren hatten in insgesamt 10 Proben von Januar bis Oktober die vierstimmigen Songs einstudiert, zwischen den Songs wurden verschiedene Bibelverse und eine Lesung eingebaut, was den Ablauf auflockerte.

Das Publikum in der voll besetzten Kirche war begeistert und spendete nach jedem Lied Applaus. Beim vorletzten Lied ‚Move Spirit Move' wurde kräftig mitgeklatscht und beim Abschluss ‚May the Lord send Angels' sang die ganze Kirche mit.

Ulrich Wunsch am E-Piano und Jonathan Glaser am Schlagzeug haben den Chor musikalisch begleitet. Obwohl Musik und Chorarbeit erst in der Generalprobe zusammengesetzt wurden, harmonierte es auf Anhieb und alle Beteiligten genossen den Auftritt.

Im Anschluss trafen sich noch Musiker und Chormitglieder zum gemeinsamen Essen und ließen den Abend ausklingen.

Wer Lust hat, bei den SalzCHÖRnern mitzusingen, hat am 23.11. und am 07.12. von 17—18.30 Uhr im Gemeindehaus die Gelegenheit. Zu hören ist der Chor beim Kirchplatzsingen am 08.12. ab 17 Uhr (siehe Seite 23)

In Hilsbach & Weiler
Heimatkalender 2025

Unseren **Heimatkalender für 2025** erhalten Sie für unverändert nur 5,00 Euro:

in **Hilsbach** bei Bäckerei Seppl im Netto und im Evang. Pfarramt

in **Weiler** bei Bäckerei Hockenberger und Metzgerei Volz, sowie auf dem Weilerer Weihnachtsmarkt am 30.11.

Alle Monatsblätter können Sie sich auf unserer Homepage und in unserer GemeindeApp anschauen.

Zum 3. Oktober 2024 malt und schreibt Iris Rauscher:

„Einheit und Wiedervereinigung ist möglich und wächst durch Jesus Christus als Friedefürst. ER lädt uns alle ein und teilt Brot und Wein.

Wenn wir zu Jesus kommen, finden wir Einheit und Mitte und wachsen zusammen.

Unsere alten Grenzen sind wie bei Kintsugi nur noch eine goldene Narbe, die wir mit Stolz tragen können. Die Gemeinde Jesu im Land und die Gemeinde Jesu für unser Land.“

Jesus sagt in Johannes 17,21 nach der NeÜ:

“Ich bete, dass sie alle eins sind, und zwar so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen sie in uns eins sein. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast.“

Iris Rauscher, im September 2024

Ausflug nach Zuzenhausen

Zu Beginn der Ferienzeit geht der Ev. Kirchenchor Hilsbach traditionell in die Sommerpause.

Zum Abschluss trafen wir uns zum Ausflug. Dieser führte uns am 5. Juli nach Zuzenhausen. In der Mühle Kolb verabredeten wir uns zum Kaffee. Danach stand ein Spaziergang entlang der Elsenz auf dem Programm. So hatten wir beste Gelegenheit zum Meinungsaustausch und zum Gespräch. Anschließend folgte das Abendessen und mit dem bekannten Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen…“ klang ein harmonischer Nachmittag bei herrlichem Sommerwetter aus.

3. Oktober – Herbstfest am Tag der deutschen Einheit

In dritter Auflage fand auf dem Kirchplatz Herbstfest des Ev. Kirchenchors Hilsbach statt.

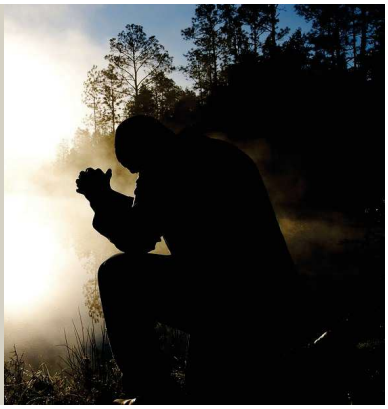
Ab 11.00 Uhr gab es Zwiebelkuchen und neuen Wein sowie Kaffee und Kuchen. Ein Flohmarkt lud zum Stöbern ein und die Kirche war zur Besichtigung und zum stillen Gebet geöffnet.

Der Chor konnte sich erneut über einen großen Zuspruch mit vielen Besuchern auch aus umliegenden Gemeinden freuen.

Monatsspruch Januar 2025

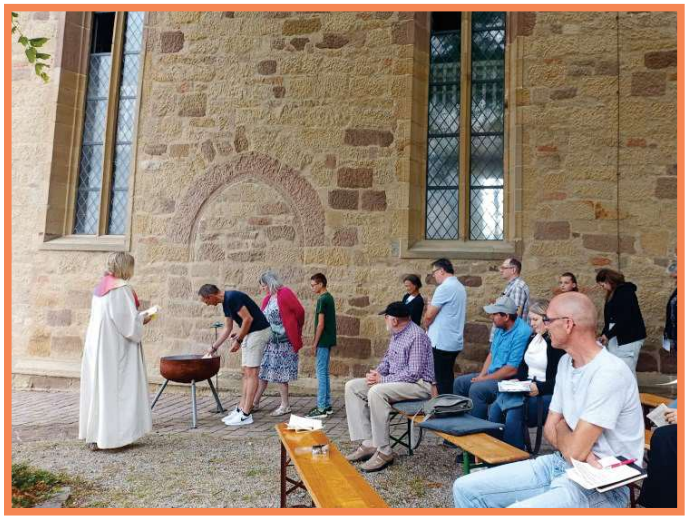
Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen.

Lukas 6, 27-28



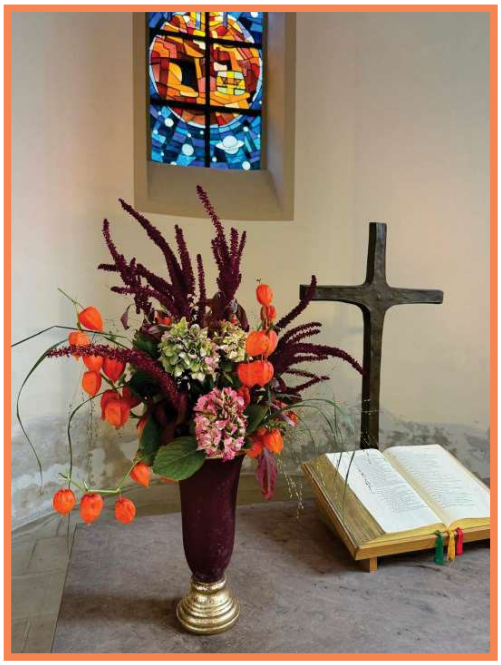
„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch!“

Diese Zusage aus der Bibel stand im Mittelpunkt des ökumenischen Gottesdienstes am Kerwesonntag, den wir zusammen mit unseren katholischen Geschwistern gefeiert haben. Pfarrer Markus Printz und Gemeindereferentin Silke Filsinger luden die Mitfeiernden ein, ihre Sorgen und Ängste aufzuschreiben und diesen Sorgenbrief in einer Feuerschale zu verbrennen. So waren die Sorgen symbolisch „auf Gott geworfen, denn die Flamme des Feuers erinnerte an die Geistkraft Gottes, welche die Sorgen verzehrt und dabei Wärme und Licht schenkt.



Herzlichen Dank an alle, die mit den Vorbereitungen zum Gottesdienst dafür gesorgt haben, dass wir diesen Gottesdienst auf dem Vorplatz der Ev. Michaelskirche feiern konnten. Besonderen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Hilsbach, die für die Sicherheit bei der Feuerschale gesorgt hat.

Zum Erntedank-Gottesdienst am 06.10.2024 konnten wir die erste Predigt unseres ‚Prädikanten-Azubi‘ Michael Schutza erleben. Die ausgelegte Bibelstelle zu 1. Timotheus 4, 4+5 gab uns Einblick, dass wir die ganze Schöpfung genießen und empfangen dürfen, wenn wir das mit Dankbarkeit tun. Dankbarkeit ist ein Schlüssel zum Herzen des Anderen, auch wenn das manchmal vom Gegenüber nicht anerkannt wird, ein Danke ausbleibt und man dann sagen kann:



(Trotzdem) ‚Bitteschön‘ - Es kommt von meinem Herzen. Und alle Schöpfung kommt von Gott und ist wichtig und wertvoll.

Dank an Alle, die mit ihren Lebensmittelspenden diesen wunderbaren Altar ermöglicht haben.

Liturgie - was ist das? Teil 3

Teil 2 des Gottesdienstes:
Verkündigung und Bekenntnis

In diesem Verkündigungsteil stellt sich die Gemeinde unter das Wort Gottes, um daraus Trost, Weisung und Zuspruch zu empfangen. Während die Gottesdienste in der Alten Kirche direkt mit den **Lesungen** begonnen haben (zunächst Briefe der Apostel, später auch aus Evangelien und AT), gab es ab dem 4. Jahrhundert feste Texte, die der Predigt zugeordnet waren. Daraus entstanden die Perikopen (Textabschnitte).

Die Lesung endet mit einem **Lobspruch** (z.B. „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ (Ps 119,105) oder „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen, spricht der Herr.“ (Mt 24,35), der mit „Halleluja!“ beendet wird. Die Gemeinde stimmt mit ihrem „Halleluja!“ (seit dem 6. Jhdt) in diesen Jubelruf ein. In der Passionszeit wird dies durch einen Bittvers mit „Amen!“ ersetzt.

Das **Glaubensbekenntnis** dient der Vergewisserung der Gemeinde im Glauben. In Baden ist dafür das Apostolische Glaubensbekenntnis üblich (EG 022); möglich wäre an hohen Feiertagen auch das Nizänische Glaubenbekenntnis (EG 023). Das apostolische Glaubensbekenntnis geht auf ein altes Taufbekenntnis zurück, das seit Wilhelm III. als fester Bestandteil in die Agende aufgenommen wurde. Meist erhebt sich die Gemeinde zum Glaubensbekenntnis und die Glocken läuten. So können auch Kranke zu Hause mitsprechen.

Das anschließende **Wochenlied** soll einen Kern an Liedern pflegen, die sich deshalb alle Jahre passend zum Thema des Gottesdienstes wiederholen.

Am Beginn des Predigtteils steht der **Kanzelgruß**. Er ist entweder dem 1. Korintherbrief Kap. 1, Vers 3, dem 2. Korintherbrief Kap. 13, Vers 13 oder Offenbarung Kap. 1, Vers 4 entnommen. Eigentlich ist dieser Gruß eine Doppelung, denn der Liturg hat die Gemeinde schon zu Beginn des Gottesdienstes begrüßt. Aber er weist auf die Bedeutung der Predigt im Protestantismus hin und wenn ein Gastprediger spricht, der vorher die Gemeinde nicht gegrüßt hat, ist dieser Gruß der Gemeinde sowieso angebracht.

Der **Predigttext** orientiert sich an der seit dem 4. Jahrhundert bestehenden Perikopenordnung, die 2018 neu geordnet wurde. Dabei wurde die Zahl der alttestamentlichen Predigttexte verdoppelt. Er wird durch ein kurzes sog. **Kanzelgebet** abgeschlossen, in dem der Prediger um die Leitung oder Wirkung des Geistes Gottes bittet. Er drückt die Angewiesenheit auf Gottes Wirken aus und ist deshalb ein Zeichen der Demut des Predigers.

Zur Schwerpunktsetzung der **Predigt** gibt es unterschiedliche Möglichkeiten (Bußpredigt Johannes des Täufers, evangelistische Predigt, Lehrpredigt usw). Dieser Schwerpunkt kann je nach Predigttext und Anlass wechseln.

Mit dem **Kanzelsegen** schließt die Predigt nach dem Amen.

Die Gemeinde nimmt das in der Predigt Gesagte im **Predigtlied** auf. Damit ist der Verkündigungsteil abgeschlossen.

Fortsetzung folgt….

Gottesdienstkurs: Neue, überraschende Entdeckungen

Seit vielen Jahren gehe ich regelmäßig in den Gottesdienst. Die Liturgie, die Lieder, die Gebete sind mir vertraut. Aber dann kam der Gottesdienstkurs. Und was soll ich sagen? Es gab viele Überraschungsmomente!

Plötzlich entdeckte ich neue Facetten in den bekannten Abläufen. Die Abfolge der einzelnen Elemente entpuppte sich als ein kunstvoll gewebter Teppich, in dem jeder Faden einen tieferen Sinn hat.

Der Gottesdienstkurs hat mir Mut gemacht, neu an den Gottesdienst heranzugehen, ganz egal, in welchem Format er gefeiert wird.

Ich bin neugieriger geworden auf die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Elementen: der Begrüßung, den Lesungen, den Gebeten, den Liedern und der Predigt.

Besonders spannend fand ich, dass wir im Kurs die Möglichkeit haben, Teile selbst vorzubereiten und so tiefer in das Thema des Gottesdienstes einzutauchen. Es ist faszinierend zu entdecken, wie viel Neues sich in etwas so Vertrautem wie dem Gottesdienst verbirgt. Ich bin dankbar für diese bereichernde Erfahrung und freue mich darauf, meine neu gewonnenen Erkenntnisse in unterschiedlichen Gottesdiensten umzusetzen.

Monika Mench

Die Liturgie im Gottesdienst hatte bisher für mich immer etwas Formelhaftes an sich. Nun lerne ich in dem Vorbereitungskurs den tieferen Sinn der Liturgie kennen und staune über die Gedanken, die sich Menschen viele Generationen zuvor gemacht haben und damit uns zum Folgen einer Tradition einladen.

Gerne möchte ich ausprobieren, die Liturgie mit der Lebendigkeit zu füllen, die von einem persönlichen Gott ausgeht, der darauf brennt, uns Menschen zu begegnen. Dabei bin ich auf Sein Wirken an mir und anderen angewiesen.

Brigitte Engelberg

Monatsspruch Februar 2025

Du tust mir kund
den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Was bleibt? Nicht(s) vergessen!
Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirchengemeinde Hilsbach-Weiler

Es gibt Gedanken, die verdrängen wir schnell, und es gibt Dinge zu tun, die schieben wir gerne auf. So geht es wohl den meisten, wenn es um die Frage geht: **Wie bereiten wir uns auf den eigenen Tod vor? Wie gehen wir auf die letzte Reise?**

Aber kann man sich überhaupt darauf vorbereiten? Der Kirchengemeinderat der Evang. Kirchengemeinde Hilsbach-Weiler ist überzeugt, dass dies möglich ist. Deshalb hat er eine Veranstaltungsreihe zusammengestellt mit dem Titel **„Was bleibt? Nicht(s) vergessen!“**. An vier Abenden geht es zum Jahresbeginn 2025 jeweils **19.30 – 21.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Burggrafenstr. 12a, 74889 Sinsheim-Weiler** darum, an was man denken sollte, wenn die letzte Reise ansteht, und wie wir uns rechtzeitig darum kümmern.

Zunächst wird eine **Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 15. Januar,** in das Thema umfassend einführen und auch Fragen aufgreifen, die sich in diesem Zusammenhang stellen.

Wohl kaum ein Ereignis stellt das Zusammenleben der Angehörigen so auf die Probe wie ein fehlendes Testament oder ein unklarer letzter Wille. In der Veranstaltung **„Erben und Vererben“** am **Dienstag, 21. Januar**, wird ein Experte juristische Tipps geben und Orientierung bieten, wie Vererben Gutes bewirken kann.

Eine dritte Veranstaltung am **Mittwoch, 29. Januar**, beschäftigt sich mit dem Thema **„Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“**. Im Zentrum steht die Frage: Wie kann ich sicher sein, dass meine Wünsche wirklich respektiert werden, und wer setzt sich dafür ein?

Christen sind überzeugt, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, dass die Reise weitergeht. Die abschließende Veranstaltung am **Mittwoch, 12. Februar**, **„Endstation – und was kommt danach?“** spricht ganz konkret von den christlichen Bestattungsformen, aber auch von der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.

Niemand weiß, wann es Zeit ist, sich auf den letzten Weg zu machen. Aber sich rechtzeitig damit auseinanderzusetzen, kann entlasten und Ängste nehmen. Dazu möchte die **Veranstaltungsreihe „Nicht(s) vergessen“** beitragen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es können auch nur einzelne Vorträge besucht werden. Das Angebot ist völlig unverbindlich und kostenlos. Herzliche Einladung.

Lebenszentrum Adelshofen
Samstag, 07.12.2024
Einlass: ab 19:00 Uhr
Beginn: um 19:30 Uhr
Bücherstube: ab 18:00 bis 19:30 Uhr
und von 21:00 bis 21:30 Uhr geöffnet
Eintritt frei, wir bitten um eine Spende

Vorweihnachtliches Singen am 2. Advent

Der Evang. Kirchenchor Hilsbach lädt zum Weihnachtsliedersingen auf dem Platz vor der Evang. Michaelskirche am 2. Advent (08. Dezember 2024) um 17.00 Uhr ein.

Die musikalische Gestaltung übernehmen der Ev. Kirchenchor Hilsbach und die „Salzchörner“ unter Leitung von Sabrina Keller, der Posaunenchor Hilsbach/Weiler unter Leitung von Markus Leonhardt und der Männergesangverein Hilsbach unter Leitung von Simone Geiger-Gund.

Mit dabei ist auch der Nikolaus mit einer Überraschung für die Kinder.

Zum Aufwärmen gibt es Glühwein, Kinderpunsch sowie heiße Wurst.
Bitte eine eigene Tasse mitbringen. Danke.

Weihnachts-Gospelkonzert 15.12.2024 – Stadthalle Sinsheim

Die Christ Gospel City und der Heaven's Gate Mass Choir präsentieren das Weihnachts-Gospel Konzert **"A King is Born 2024"**, am Sonntag, 15.12.2024 um 17.00 Uhr in der Dr. Sieber-Halle in Sinsheim.
Die Besucher des Gospelkonzerts erwartet ein besonderes Highlight:
Die Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye wird vor Beginn des Konzerts ab ca. 15.15 Uhr Autogramme geben. Sie begeistert durch ihre beeindruckenden, sportlichen Leistungen und ihre sympathische Art freut sich darauf, ihre Fans zu treffen und Ihnen eine Freude zu bereiten.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

Platzblasen Posaunenchor Hilsbach-Weiler

Auch dieses Jahr veranstalten wir wieder unser traditionelles Platzblasen an Heilig Abend. Am 24. Dezember wollen wir Sie an verschiedenen Plätzen mit einer Reihe weihnachtlicher Weisen auf das Christfest einstimmen.

An folgenden Plätzen ist der Posaunenchor zu hören:

13:30 Uhr Weiler Dorfplatz

14:00 Uhr Weiler, Kornblumenstraße Ecke Von-Venningen-Straße

15:00 Uhr Hilsbach Fichtenwaldstraße Ecke Speyerer Straße

15:30 Uhr Hilsbach, Kirchplatz vor der Ev. Michaelskirche

Der Posaunenchor Hilsbach-Weiler freut sich auf Ihr Kommen.

Geistliche Abendmusik zur Advents- und Weihnachtszeit

Chormusik und Texte zum Hören und Mitsingen

Evang. Kirchenchor Weiler

Flötenensemble der Stadtkirche Sinsheim
Leitung: Gabriele Meuret

Gesamtleitung:
Peter Laue

Sonntag, 22. Dezember 2024

17:00 Uhr

Evang. Kirche Weiler

Eintritt frei
Im Anschluss
Glühwein und Gebäck

Die nächsten Evangelischen Gottesdienste mit Abendmahl im
Pflegeheim am Steinsberg
sind geplant am

Donnerstag, 19.12.2024
Donnerstag, 13.02.2025

jeweils von 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr
im Veranstaltungsraum 1.OG,

Eingeladen sind nicht nur die Bewohner, sondern auch Familie, Freunde und Nachbarn.

PFLEGE AM STEINSBERG

Kaiserstraße 4, 74889 SNH-Weiler

Kirchlich Ambulanter HOSPIZDIENST KRAICHGAU E. V.

Samstag
29.03.2025

Samuel Koch

Das Leben geht weiter als man denkt

Evang. Stadtkirche Eppingen
Kaiserstraße 19, 75031 Eppingen

Einlass 18 Uhr / Beginn 19 Uhr

Tickets unter: www.evants.eu oder
www.kirchlich-ambulanter-hospizdienst.de

In Kooperation mit

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE EPPINGEN

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus

Wir treffen uns immer um 19.30 Uhr an den entsprechenden Dienstagen und hören gemeinsam auf eine besondere Bibelstelle und diskutieren gemeinsam darüber, um Gottes Wort besser kennenzulernen und zu verstehen.

Die offene Gruppe von derzeit 10—12 Personen freut sich über neue Gesichter - einfach mal unverbindlich reinschnuppern.

Weitere Infos gibt's bei Stefan Pickel,
Mail: bgk@kirche-hilsbach-weiler.de

Wir haben im Bibelkreis 2024 im Dezember noch diese beiden Termine:
03.12.: SECHS Arme (2.Mo 37,17-24)
17.12.: SIEBEN Gemeinden (Off. 1,1-8)

Im neuen Jahr geht es dann um die Jahreslosung: Prüft alles und behaltet das Gute! (1. Thessalonicher 5,21)

Die genauen Texte stehen noch nicht fest, aber folgende Termine:

07.01.2025
04.02.2025
18.02.2025
04.03.2025
18.03.2025

Sängerinnen und Sänger für Neujahrschor gesucht!

Damit der ökumenische Neujahrsgottesdienst erneut durch einen Auftritt eines speziell hierfür gebildeten NeujahrsChores musikalisch bereichert werden kann, werden wieder Sängerinnen und Sänger gesucht: Im Vordergrund wird wie bewährt das gemeinsame Singen von Jung & Alt, Hilsbachern & Weilerern, Frauen & Männern, Evangelischen & Katholiken stehen. Schön wäre es daher, wenn neben den Sängerinnen und Sängern aller evangelischen, katholischen und weiteren Chöre in Hilsbach und Weiler auch alle anderen, die gerne singen und sich für nur zwei Chorproben sowie den Gottesdienst mit Einsingen vorher Zeit nehmen können, bei diesem Projektchor mitmachen und abermals ein großer Chor zustande kommt.

Geprobt wird am Freitag, 20.12.2024 und am Freitag, 27.12.2024 jeweils von 20 bis 21.30 Uhr im Bürgersaal der Verwaltungsstelle Hilsbach sowie direkt vor dem Gottesdienst am Mittwoch, 01.01.2025 ab 18 Uhr in der evangelischen Kirche Hilsbach.

Der ökumenische Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger beginnt um 19 Uhr.

Für die Leitung des Neujahrs-Chores konnte erneut Sabrina Keller gewonnen werden.

Allianzgottesdienst

Sonntag, 09.02.2025 um 10.00 Uhr
Dr. Sieber-Halle in Sinsheim

Thema "Hoffe das Beste für Sinsheim!"

An diesem Tag feiern wir unseren Gottesdienst zusammen mit Christen aus anderen Gemeinden in Sinsheim.

Allianzgebetswoche 2024 (vom So. 12.01. bis Sa. 18.01) jeweils 19.30 Uhr

So. 12. Jan. 2025 - FeG Hoffenheim, Sinsheimer Straße 48
Mo. 13. Jan. 2025 - Fabrik 99, Burghäldeweg 1
Di. 14. Jan. 2025 - Ev. Gemeindehaus, Werderstraße 7
Mi. 15. Jan. 2025 - Gebetsspaziergang vor Ort
Do. 16. Jan. 2025 - Mennonitengemeinde Sinsheim, Am Mönchsrain 2
Fr. 17. Jan. 2025 - Vaterhaus Calvary Chapel, Dühren, Am Leitzelbach 20
Sa. 18. Jan. 2025 - DMG, Buchenauerhof

Allianzgebetswoche - Motto: Miteinander Hoffnung leben!

Weitere Infos unter www.allianzgebetswoche.de/was/nachrichten/

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie!

Jeremia 29,7

Sinsheim
Zentrum des Kreichgaus
Stadtgebet Sinsheim

An jedem **2.Sonntag im Monat** um **19 Uhr** findet das Sinsheimer Stadtgebet in einer der beteiligten Gemeinden statt. Genaue Termine und Örtlichkeiten finden Sie rechtzeitig im Stadtanzeiger.

Kontakt: Petra Hinojosa
Mail: StadtgebetSinsheim@t-online-de,
Tel. 07265-493630

Monatsspruch März 2025

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Levitikus 19,33

November 2024

30.11. ab 15.00 Uhr Weihnachtsmarkt in Weiler

Dezember 2024:

03.12. um 14.00 Uhr Seniorennachmittag mit Abendmahl im Gemeindehaus
03.12. um 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus
07.12. um 17.00 Uhr SalzCHÖRner Chorprobe im Gemeindehaus
08.12. um 17.00 Uhr Kirchplatzsingen bei der Ev. Kirche Hilsbach
13.12. um 14.00 Uhr Ökumenischer Seniorennachmittag, Start kath. Kirche Hilsbach
17.12. um 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus
19.12. um 16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Pflege am Steinsberg
20.12. um 20.00 Uhr Chorprobe Neujahrs-Projektchor, Verwaltungsstelle Hilsbach
22.12. um 17.00 Uhr Geistliche Abendmusik zur Adventszeit, Ev. Kirchenchor Weiler
24.12. um 16.00 Uhr Weihnachtsmusical ‚Die Räuber von Bethlehem, PfefferCHÖRner
27.12. um 20.00 Uhr Chorprobe Neujahrs-Projektchor, Verwaltungsstelle Hilsbach

Januar 2025:

01.01. um 18.00 Uhr Chorprobe Neujahrs-Projektchor, Verwaltungsstelle Hilsbach
07.01. um 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus
12.01.—18.01. jeweils 19.30 Uhr Allianzgebetswoche
14.01. um 14.00 Uhr Seniorennachmittag in Hilsbach
15.01. um 19.30 Uhr Auftaktveranstaltung „Was bleibt? Nicht(s) vergessen!“
21.01. um 19.30 Uhr „Was bleibt? Nicht(s) vergessen!““ Teil 2 - Erben und Vererben
29.01. um 19.30 Uhr „Was bleibt? Nicht(s) vergessen!““ Teil 3 - Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht

Februar 2025:

04.02. um 14.00 Uhr Seniorennachmittag im Gemeindehaus
04.02. um 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus
09.02. um 10.00 Uhr Allianz-Gottesdienst, Dr. Sieber-Halle Sinsheim
12.02. um 19.30 Uhr „Was bleibt?“ Teil 4 - Endstation - und was kommt danach?
13.02. um 16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Pflege am Steinsberg
18.02. um 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus

März 2025:

04.03. um 14.00Uhr Seniorennachmittag in Hilsbach
04.03. um 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus
07.03. um 18.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus
18.03. um 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus
29.03. um 19.00 Uhr Samuel Koch, Ev. Kirche Eppingen ‚Das Leben geht weiter…‘

Jubelkonfirmation am 06.04.2025 um 10.00 Uhr, Ev. Michaelskirche Hilsbach

Alle Jubilare, die im kommenden Jahr 50. (goldene), 60. (diamantene), 65. (eiserne), 70. (Gnaden), 75. (Kronjuwelen) oder gar das 80. (Eichen) -Konfirmationsjubiläum feiern, sind schon jetzt herzlich zur Feier dieses besonderen Tages eingeladen.

Gottesdienstplan Dezember 2024 - März 2025

Änderungen vorbehalten! Stadtanzeiger beachten!			Hilsbach	Weiler
Dezember				
01.12.2024	1. Advent	L.I.V.E. im Gemeindehaus		17.00
08.12.2024	2. Advent	Miteinander-Gottesdienst		10.00
15.12.2024	3. Advent	Gottesdienst	10.00	
22.12.2024	4. Advent	Gottesdienst mit Taufe	10.00	
24.12.2024	Heilig Abend	Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical der PfefferCHÖRner	16.00	
24.12.2024	Christvesper	Gottesdienst mit der Jugend		17.30
24.12.2024	Christmette	Gottesdienst	22.00	
25.12.2024	1. Weihnachtstag	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Weiler		10.00
26.12.2024	2. Weihnachtstag	Gottesdienst Kirchenchor Hilsbach	10.00	
29.12.2024	1. So. n. Weihnachten	Gottesdienst im Gemeindehaus		10.00
31.12.2024	Altjahresabend	Gottesdienst mit Abendmahl	17.30	
Januar				
01.01.2025	Neujahr	Ökum. Gottesdienst mit Neujahrschor und Aussendung der Sternsinger	19.00	
05.01.2025	2. So. n. Weihnachten	Gottesdienst		10.00
06.01.2025	Epiphanias	Gottesdienst Verabschiedung Pfr. Heußer in Steinsfurt	10.00	
12.01.2025	1. So. n. Epiphanias	Miteinander-Gottesdienst Gemeindehaus		10.00
19.01.2025	2. So. n. Epiphanias	Gottesdienst mit Abendmahl	10.00	
26.01.2025	3. So. n. Epiphanias	L.I.V.E. Gemeindehaus		17.00
Februar				
02.02.2025	Letzter So. nach Epiphanias	Miteinander-Gottesdienst	10.00	
09.02.2025	4. So. v.d. Passionszeit	Allianz-Gottesdienst Dr. Sieber Halle Sinsheim	10.00	
16.02.2025	Septuagesimae	Gottesdienst	10.00	
23.02.2025	Sexagesimae	Gottesdienst mit Abendmahl Gemeindehaus		10.00
März				
02.03.2025	Estomihi	Gottesdienst	10.00	
09.03.2025	Invokavit	Miteinander-Gottesdienst Gemeindehaus		10.00
16.03.2025	Reminiszere	Gottesdienst Gemeindehaus		10.00
23.03.2025	Okuli	Gottesdienst mit Abendmahl	10.00	
30.03.2025	Lätare	Gottesdienst Gemeindehaus		10.00

Bitte beachten Sie immer zusätzlich den Stadtanzeiger,
Infos in unserer GemeindeApp und auf der Homepage.